

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/046(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 17.09.2013	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2013 und 11.06.2013
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltsplan 2014 DS0108/13
 - Haushaltssatzung 2014
 - Ergebnis- und Finanzplan 2014
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 - 2017
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2014
 - Stellenplan 2014
- 6 Anträge
- 6.1 Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus
„Werder“ A0073/13

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.1.1 | Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“ | S0167/13 |
| 6.2 | Weiterführung des 2. Arbeitsmarktes bei der AQB ind GISE mbH
A0072/13 und S0136/13
Eingeladen: Frau Rießler (AQB)
Herr Kuhne (GISE) | |
| 6.2.1 | Auswirkung der Maßnahmenkürzungen bei den Gesellschaften
GISE mbH und AQB gGmbH A0080/13 und S0145/13
Eingeladen: Frau Rießler (AQB)
Herr Kuhne (GISE) | |
| 7 | Informationen | |
| 7.1 | Konzepterstellung barrierefreier Zugang an Schulen | I0137/13 |
| 7.2 | Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012 | I0155/13 |
| 8 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadträtin Jacqueline Tybora

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Walter Meinecke

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Müller**, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss zunächst nicht beschlussfähig ist.

Da für diese Sitzung viele Gäste erschienen sind, wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt.

Die Stadträtinnen Frau Tybora und Frau Meyer erscheinen zur Sitzung.

Somit stellt nunmehr der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Müller berichtet, dass der TO - Punkt 8 heute ausfallen muss, da der Einbringer aus persönlichen Gründen verhindert ist. Er schlägt vor diesen TO – Punkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Die Anwesenden sind damit einverstanden.

Abstimmung: 5-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.05.2013 und 11.06.2013

Die Niederschriften vom 14.05.2013 und 11.06.2013. werden bestätigt.

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Haushaltsplan 2014
- Haushaltssatzung 2014
 - Ergebnis- und Finanzplan 2014
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 - 2017
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2014
 - Stellenplan 2014
- Vorlage: DS0108/13
-

Frau Jürgens, FB 02 Finanzbereich, stellt den Haushaltsplan 2014 an Hand einer Präsentation vor.

Der Haushalt für das Jahr 2014 ist ausgeglichen. Weiterhin ist positiv zu vermerken, dass es der Landeshauptstadt Magdeburg gelungen ist, in den letzten Jahren einen großen Konsolidierungserfolg zu verzeichnen.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, stellt eine Übersicht der Vereine vor, die vom Amt für Gleichstellungsfragen gefördert werden. Die Vereine sollen demnächst den gleichen Förderbetrag wie im diesjährigen Haushaltsjahr erhalten.

Stadtrat Häusler erscheint zur Sitzung.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Ansorge**, ob es nicht vielleicht sinnvoll wäre mit den Vereinen Leistungsverträge zu vereinbaren, erklärt **Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, dass dies nur schwer umzusetzen wäre, da die Vereine keine großen Summen erhalten.

Abstimmung: 5-0-1

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Jürgens**, FB 02 Finanzbereich, für das Erscheinen und Vorstellen der Präsentation.

6. Anträge

6.1. Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“ Vorlage: A0073/13

Stadtrat Müller, bringt kurz den Antrag ein, der in der Beratungsfolge des FuG enthalten ist.

Aus dem Dezernat V ist trotz fristgerechter Einladung niemand zur Sitzung erschienen.

Stadtrat Ansorge informiert, dass er nicht erkennen kann, wie weiter mit dem Antrag (s. Inhalt) umzugehen ist, da sich Antrag und Stellungnahme eigentlich widersprechen und er offene Fragen hierzu hat.

Da es auch verschiedene Fragen weiterer Ausschussmitglieder zu diesem Thema gibt und die Stellungnahme diese nicht beantworten kann, muss der Antrag mit Stellungnahme zwangsläufig auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Herr Pischner, Behindertenbeauftragter, und die Sachkundige Einwohnerin **Frau Fund** erscheinen zur Sitzung.

6.1.1. Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“ Vorlage: S0167/13

- 6.2. Weiterführung des 2. Arbeitsmarktes bei der AQB ind GISE mbH
A0072/13 und S0136/13
Eingeladen: Frau Rießler (AQB)
Herr Kuhne (GISE)
-

Stadtrat Müller begrüßt **Frau Rießler** von der AQB und **Frau Müller** von der GISE.

Frau Müller erklärt kurz den Ablauf, wie der Stand bei der GISE ist und wie es zu dem Einstellen der verschiedenen Maßnahmen kam. Grund dafür ist eine Änderung der Geschäftspolitik der Bundesagentur für Arbeit.

Herr Hausmann, Sachkundiger Einwohner, erscheint zur Sitzung.

Frau Rießler ergänzt, dass Magdeburg an die Zahlen von Halle angepasst werden soll und daher die Gelder und damit die Maßnahmen für Magdeburg gekürzt wurden. Auf Grund des Hochwassers im Juni laufen im Moment noch verschiedene Maßnahmen, die aber nur bis 31.1. bewilligt sind. Auch die Bürgerarbeit läuft nur noch bis zum 31.12.2014.

Die bisher stattgefundenen Gespräche, auch mit Herrn Dr. Trümper, verliefen sehr gut. Im Moment wird eine Prioritätenliste erstellt, welche Herrn Dr. Trümper vorgelegt wird, der dann eine Vorentscheidung trifft und diese dann anschließend dem Stadtrat vorlegt. Dieser soll dann bestimmen, welche Maßnahmen zukünftig fortgesetzt werden sollen.

Es wird sich noch darüber ausgetauscht, welche Bedeutung und Wichtigkeit diese Maßnahmen, zu einem für die Kulturlandschaft und die Stadtgesellschaft insgesamt sowie auch für die beteiligten Personen, haben.

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Rießler** und **Frau Müller** für ihr Erscheinen.

- 6.2.1. Auswirkung der Maßnahmenkürzungen bei den Gesellschaften
GISE mbH und AQB gGmbH A0080/13 und S0145/13
Eingeladen: Frau Rießler (AQB)
Herr Kuhne (GISE)
-

7. Informationen

- 7.1. Konzepterstellung barrierefreier Zugang an Schulen
Vorlage: I0137/13
-

Stadtrat Müller bringt kurz den Antrag ein und erinnert daran, dass eigentlich im Sommer ein Workshop stattfinden sollte, um zu schauen, inwieweit die vorhandene Barrierefreiheit in den Magdeburger Schulen auch optimal genutzt werden kann und bspw. Aufzüge bzw. Fahrstühle nicht zweckentfremdet allein zum Transport von Reinigungsmittelwagen usw. verkommen. Er weist darauf hin, dass die vorgelegte Information an der Forderung des seinerzeit zu Grunde gelegten Antrages vorbei geht und allein auf das Thema Inklusion abhebt, was weit mehr beinhaltet. Wir wollten aber eigentlich step by step vorgehen und zumindest die Möglichkeiten, die wir schon haben, auch optimal nutzen.

Er übergibt das Wort an den Behindertenbeauftragten **Herrn Pischner**.

Er erklärt, dass die Bauordnung sehr wenig Inklusion fordert. In Magdeburg sind bisher nur 7 Schulen noch nicht saniert wurden, so dass Magdeburg in diesem Bereich sehr gut ist. Um Inklusion zu leben, werden nicht nur barrierefreie Schulen benötigt, sondern auch neue Konzepte. So werden u.a. auch mehrere kleine Schulräume benötigt, wo man speziell auf den Förderunterricht mit ein paar wenigen Kindern eingehen kann. Damit Inklusion möglich ist, muss das Land aber dafür die Voraussetzungen schaffen. Im Moment ist das Land dabei eine Handreichung zu erarbeiten, die dann enthalten soll, welche Anforderungen es in der Bauordnung geben muss um inklusiven Unterricht abhalten zu können. Daher ist er dafür erstmal abzuwarten, was das Land entscheidet.

Stadtrat Müller bedankt sich für seine Ausführungen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Tätigkeitsbericht der Kinderbeauftragten 2011/2012 Vorlage: I0155/13

Frau Thäger, Kinderbeauftragte, stellt den Tätigkeitsbericht an Hand einer Präsentation vor. Sie stellt Ihre Arbeit vor und sagt, dass gerade die zahlreichen Projekte nur mit der Hilfe von Praktikanten bzw. Ihrer Mitarbeiterin gelingen konnte. Auch weist Sie auf die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen/innen aus den verschiedenen Ämtern und Fachbereichen hin.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Stadtrat Müller verweist auf den Tätigkeitsbericht und fragt nach, wie das genau mit der Nichtherausgabe der Richtlinien für das Pflegekinderwesen beim Jugendamt gelaufen ist. **Frau Thäger**, Kinderbeauftragte, erklärt, dass sie diese benötigte und diese Richtlinien aber nirgends öffentlich zugänglich waren. Trotz mehrfacher Bitten beim Jugendamt wurden Ihr diese Richtlinien nicht ausgehändigt.

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Thäger**, Kinderbeauftragte, für das Erscheinen und Vorstellen der Präsentation.

8. Verschiedenes

Stadtrat Müller informiert, dass den Stadträten demnächst die Terminvorschläge des FuG für das Jahr 2014 von **Frau Schoof**, Geschäftsführerin FuG, per Mail zugesendet werden. Er berichtet weiterhin zum wiederholten Male, dass er mit **Herrn Strecker** vom Frauenhaus in Kontakt stand, um eine Besichtigung für die Ausschüsse GeSo und FuG zu organisieren. Da es nicht gewünscht ist, dass so viele Leute sich das Frauenhaus anschauen, wurde angeboten, dass der Träger eine Präsentation erarbeitet und diese dann in der nächsten Sitzung vorstellt.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, weist auf verschiedene Veranstaltungen, wie die jüdischen Kulturtage, den Internationalen Mädchentag im Oktober, sowie den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11., hin.

Stadtrat Müller bedankt sich für die Hinweise, die Mitarbeit der Ausschussmitglieder und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in